

Lang lebe die Erinnerung an jene politischen Gefangenen, die während der Massaker in den 1980ern im Iran ihr Leben ließen!



Im Sommer 1988 ließen die Machthaber der Islamischen Republik politische Gefangene, welche durch korrupte Gerichte im ganzen Land verurteilt wurden, massakrieren. Dieses organisierte Verbrechen, dem tausende Häftlinge zum Opfer fielen, war der Höhepunkt des systematischen Tötens durch die Islamische Republik in den Jahren zwischen 1981-1991. Außerdem war es die Fortsetzung von Massakern, welche an dem Tag an dem dieses Regime an die Macht kam begannen und welche das Ziel hatten die revolutionären Massen zu unterdrücken.

Die Wahrheit ist, dass das Regime der Islamischen Republik auf der Konferenz von Guadeloupe mit Zustimmung und Hilfe der U.S.A. und den westlichen Mächten eingesetzt wurde um die Revolution der Iraner zu unterdrücken. Als die westlichen Mächte realisierten, dass das Halten des Schahs die Revolution befeuern würde verfolgten sie einen geschickten Plan: Sie opferten das Pahlavi Regime um die von ihnen abhängige Bourgeoisie und deren Einfluss zu erhalten. Ein taktischer Rückzug um Zeit zu gewinnen für ihren strategischen Angriff auf die revolutionären Massen. Die Unterdrückung der Revolution war die oberste Pflicht für Khomeini und seine Clique. Die Offensive gegen die Revolution startete am ersten Tag an dem das neue Regime an der Macht war und im ganzen Land wurden Revolutionäre und Arbeiter schonungslos attackiert und verfolgt.

Die ersten Angriffe erfolgten in Kurdistan und Turkman Sahra wo die politischen Gefangenen grausam und ohne Prozess abgeschlachtet wurden. Als 1982 die Listen der exekutierten Häftlinge in den Medien veröffentlicht wurden, wurde das Ausmaß der Gewalttaten des Regimes bekannt. Manche dieser Listen umfassten Namen von hunderten Häftlingen welche innerhalb eines Tages exekutiert wurden. Hierbei muss daran erinnert werden, dass all diese Verbrechen und Gewalttaten vor den Augen der Großmächte betrieben wurden, welche mit einem Lächeln auf den Lippen und stiller Genugtuung zusahen. Dieselben Mächte, welche heutzutage vorgeben die Verteidiger der zwischen 1981-1991 hingerichteten politischen Gefangenen zu sein.

Wir gedenken des 25. Jahrestags dieser Massaker während die repressive Islamische Republik, mithilfe der manipulierten Wahlen vom Juni dieses Jahres, Hassan Roohani als Präsident einsetzte. Roohani, berüchtigtes Mitglied des Nationalen Sicherheitsrates, bestellte wiederum selbst berühmt-berüchtigte Personen zu seinen Ministern. Unter ihnen Poor Mohammadi, eines der drei Mitglieder der „Todeskommission“ des Massakers von 1988. Dieselbe Person welche als Vertreter des Geheimdienstes eine wesentliche Rolle bei dem Massaker spielte, wurde von Roohani zum Justizminister ernannt. Während der Ruf der Angehörigen nach Gerechtigkeit noch immer nicht erfüllt wurde soll Mohammadi, einer der Mitverantwortlichen, ihnen nun Gerechtigkeit bringen. Dies zeigt wieder einmal, dass in der

Islamischen Republik Iran Mörder keine Prozesse oder Bestrafung sondern Beförderungen zu erwarten haben. Solche Ereignisse wiederholen sich seit 34 Jahren auf täglicher Basis und sollten alle Demagogen und Kollaborateure daran erinnern, dass die Führer der Islamischen Republik (Velayat e Faghih) kein Interesse daran haben den Wünschen der Masse nachzukommen und die Verantwortlichen für die zwischen 1981-1991 verübten Massaker zur Rechenschaft zu ziehen.

Es ist unbestreitbar, dass das Abhalten eines Prozesses und die Bestrafung der Verantwortlichen für die Massaker nur im Falle eines Niedergangs des Regimes möglich werden. So lange dieses Regime an der Macht ist, können die Massen nichts erwarten außer Haftstrafen, Folterungen und Exekutionen. Dies ist der Grund weswegen die Antwort der revolutionären Massen auf ein solch schreckliches Regime nur Ablehnung und Krieg gegen alle Aspekte des Regimes sein kann um dieses zu zerstören.

Heute, in einer Zeit wo bekannt ist, dass die Verantwortung für die Massaker an den politischen Gefangen zwischen 1981-1991 unabstreitbar bei den Führern der Islamischen Republik liegt, vergießen die Imperialisten und ihre Handlanger Krokodilstränen für die heroischen politischen Gefangenen und versuchen das Massaker von 1988 dazu zu nutzen, ihre eigene Reaktionäre Politik gegen die Massen voranzutreiben. Dennoch gibt es einige politische Organisationen welche diese Fakten ignorieren und dem Regime, in Form eines verachtenswerten Deals, ihre Ressourcen und Unterstützung anbieten.

Aus diesem Grund ist es essentiell zu betonen, dass das Gedenken an jene die zwischen 1981-1991 und beim Massaker von 1988 ihr Leben ließen nur wirklich ernste Bedeutung hat wenn es in Einklang mit den revolutionären Idealen und dem revolutionären Kampf jener Opfer steht. Sie setzten sich für Demokratie, eine freie, blühende, unabhängige und gerechte Gesellschaft ein. Der Sturz der Islamischen Republik in ihrer Gesamtheit muss das oberste Ziel sein. Dies ist nur möglich durch eine Revolution der Völker des Irans deren Ziel es sein muss neben dem Regime die Tentakel des Imperialismus vom Iran zu lösen.

Nieder mit der von Imperialisten abhängigen Islamischen Republik Iran!

Lang lebe die Erinnerung an jene die ihr Leben für Freiheit und Sozialismus gaben!

Sieg der Revolution! Lang lebe der Kommunismus!

Mit Überzeugung vom Sieg unseres Weges!

Volksfedayin Guerillas Iran

August 2013